

Ⓩ Soeben erscheint:

Die Satiren und Episteln des Horaz

In deutscher Prosa

von

Hermann Köhl

8°. VIII und 280 Seiten

Buchausstattung von F. Köhnke

Gebunden in Halbleinen 5 Mark

Immer wieder erneuern sich die Versuche, den alten, ewig jungen Horaz dem modernen Empfinden in unserer Sprache näher zu bringen. Zwar die Zeit der Übersetzungen „im Vermaß der Urschrift“, von denen Goethe einmal sagte, daß sie „eigentlich nur zur Unterhaltung der Gelehrten untereinander dienen“, scheint abgeschlossen zu sein, eine andere Richtung, die vor allem den Geist der Dichtungen zu erfassen und wiederzugeben sucht, den Inhalt in ein modernes Gewand in uns vertrauten Formen kleidet, hat immer mehr Gebiet gewonnen. So hat die Übertragung der Oden von Draheim, die wir 1913 herausgaben, wegen ihrer durchaus gelungenen modernen Art viel Anklang und Beifall gefunden. Nun bieten wir in einer ähnlichen, ebenso gediegen wie vornehm ausgestatteten Ausgabe eine gleichartige moderne Übertragung der Satiren und Episteln. Ausgehend von dem Gesichtspunkt, daß eine Übersetzung der Satiren und Episteln den höchsten Grad von Treue und Verständlichkeit erreichen wird, wenn sie auf poetische Kunstform und Wörtlichkeit verzichtet, hat ein feiner Kenner des Dichters den Gedanken gehabt, ihren Gehalt in einer freien Prosa-Paraphrase auszuschöpfen, und ihn, wie uns scheint, sehr glücklich und geschmackvoll durchgeführt.

Das Büchlein ist nicht vorzugsweise für Philologen bestimmt, obwohl der Herausgeber zu hoffen wagt, daß es auch vom fachmännischen Standpunkte aus einiges Interesse zu erregen geeignet ist; sondern es wendet sich an weitere Kreise von Gebildeten, die sich an dem Gedankenreichtum des lebenswürdigen, lebensklugen, noch immer nicht ganz gestorbenen Venusiners erfreuen wollen.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

September 1917